

Verlag von Karl W. Hiersemann in Leipzig

Soeben ist erschienen und an die Subskribenten zur Versendung gelangt:

Ⓩ

Kunstgeschichtliche Monographien Band XIV

Das Leben und die Werke der Brüder Matthäus und Paul Brill

Ein Beitrag zur Geschichte der Landschaftsmalerei um die Wende des sechzehnten Jahrhunderts

von

Dr. Anton Mayer

Gross-Oktav. IX, 80 Seiten Text und 61 Lichtdrucktafeln mit 87 Abbildungen.

In elegantem Ganzleinwandband Preis M. 30.— In Kommission mit 25%, bar mit 30% Rabatt.

An der Schwelle der neuen Zeit der Malerei, die durch die grossen Holländer und Flämen des 17. Jahrhunderts zur klassischen Periode wurde, finden wir als Übergangsmeister Paul Brill.

Der Verfasser legt, nachdem er auch einen kurzen Blick auf die etwas mysteriöse Person des Bruders: Matthäus Brill geworfen hat, die künstlerische Entwicklung und Laufbahn des Paul Brill in eingehender Weise dar und illustriert seine Ausführungen durch ein reiches Tafelmaterial.

Die vorliegende Arbeit dürfte bei allen Kunsthistorikern freundlicher Aufnahme sicher sein, denn gerade über die beiden Brill existiert nur ein recht spärliches Quellenmaterial, man kann nur 3 ältere Schriftquellen des 17. und 18. Jahrhunderts nachweisen.

Interessenten stehen Exemplare des Werkes in Kommission zur Verfügung, und bitte ich zu verlangen.

Verlangzetteln anbei. Prospekte gratis.

Ⓩ

Ich benutze die Gelegenheit, um gleichzeitig auf die bereits früher erschienenen Bände meiner „Kunstgeschichtlichen Monographien“ aufmerksam zu machen und erneut um Ihre freundl. Verwendung zu bitten.

- I. A. Haupt, Peter Flettner. Der erste Meister des Otto Heinrichbaues zu Heidelberg. 99 Seiten Text und 33 Abbildungen in demselben und auf 15 Tafeln. 1904. Kart. Preis M. 8.—
- II. R. Burkhardt, Cima da Conegliano. 144 Seiten Text mit 31 Abb. in demselben. 1905. Kart. Preis M. 12.—
- III. E. Heidrich, Geschichte des Dürerschen Marienbildes. XIV, 209 Seiten Text mit 26 Abbildungen in demselben. 1906. Kart. Preis M. 11.—
- IV. E. Steinmann, Das Geheimnis der Medicigräber Michel Angelos. 128 Seiten mit 33 in Doppelsonfarbe gedruckten Abbildungen im Text und 15 Tafeln, davon 10 in Duplex-Autotypie. 1907. Geb. Preis M. 12.—
- V. H. Börger, Grabdenkmäler im Maingebiet vom Anfang des XIV. Jahrhunderts bis zum Eintritt der Renaissance. 78 S. Text und 33 Abbild. auf 28 Tafeln. 1907. Geb. Preis M. 12.—
- VI. A. Aubert, Die malerische Dekoration der San Francesco-Kirche in Assisi. Ein Beitrag zur Lösung der Cimabue-Frage. 149 S. Text und 80 Abbildungen auf 69 Lichtdrucktafeln, davon 1 farbig. 1907. Geb. Preis M. 36.—
- VII. H. Voss, Der Ursprung des Donaustiles. Ein Stück Entwicklungsgeschichte deutscher Malerei. 223 S. Text und 30 Abbildungen auf 16 Tafeln und im Text. 1907. Geb. Preis M. 18.—
- VIII. O. Hoerth, Das Abendmahl des Leonardo da Vinci. Ein Beitrag zur Frage seiner künstlerischen Rekonstruktion. 250 Seiten Text und 25 Abbildungen auf 23 Lichtdrucktafeln. 1907. Geb. Preis M. 20.—
- IX. J. Sievers, Pieter Aertsen. Ein Beitrag zur Geschichte der niederländischen Kunst im XVI. Jahrhundert. 148 Seiten Text und 35 Abbildungen auf 32 Lichtdrucktafeln. 1908. Geb. Preis M. 18.—
- X. A. L. Mayer, Jusepe de Ribera (Lo Spagnoletto). 196 Seiten Text und 59 Abbildungen auf 43 Lichtdrucktafeln. 1908. Geb. Preis M. 24.—
- XI. C. Glaser, Hans Holbein der Ältere. 219 Seiten Text und 69 Abbildungen auf 48 Lichtdrucktafeln. 1908. Geb. Preis M. 20.—
- XII. O. Fischer, Die altdeutsche Malerei in Salzburg. 225 Seiten Text und 35 Abbildungen auf 25 Lichtdrucktafeln. 1909. Geb. Preis M. 18.—
- XIII. F. Graefe, Jan Sanders van Hemessen und seine Identifikation mit dem Braunschweiger Monogrammisten. 62 Seiten Text und 28 Abbildungen auf 24 Lichtdrucktafeln. 1909. Geb. Preis 12.—
- I. Beiheft: Kunstwissenschaftliche Beiträge August Schmarsow gewidmet zum fünfzigsten Semester seiner akademischen Lehrtätigkeit von B. Kautzsch, O. Wulff, P. Schubring u. a. 178 Seiten mit 12 Tafeln, davon 9 in Lichtdruck, und 43 Abbildungen im Text. Geheftet Preis M. 32.—

Sichere Abnehmer sind alle Universitätsbibliotheken, die Bibliotheken der kunsthistorischen Institute, der Kunstvereine und Museen, Kunsthistoriker, Kunstfreunde und Sammler. Bei tätiger Verwendung sind leicht Subskribenten auf die ganze Serie zu gewinnen. Prospekte stehen zur Verfügung, auch liefere ich einzelne Bände in Kommission und bitte, zu verlangen.

Hochachtungsvoll

Karl W. Hiersemann.

Leipzig, Anfang Oktober 1910.